Stand 6

Genehmigungsfähiger Haushalt

- Maßnahmenkatalog zur Reduzierung der Haushaltslücke

Informations-/Dialogangebot zu:

- Maßnahmenorientierte mittelfristige Potenzialfelder

Matrix: Beschlüsse und Empfehlungen zu den Umsetzungsaufträgen an den Bürgermeister / die Verwaltung

	Strategische Zielfelder	FBVG	CDU	SPD	Sprecher
1	Gesamtstrategie Kommunale Entwicklung 2020	✔	✔	✔	✔
2	Stadtteilübergreifendes Denken und Entscheiden	✔ Erhalt unechte Teilortswahl	✔ Erhalt unechte Teilortswahl	✔ lgfr. Abschaff. unechte Teilorts-wahl	✔ Erhalt unechte Teilortswahl
3	Verbindliches Stadtleitbild Gernsbach 2020	✔	✔	✔	✔
4	Konzentration auf Pflichtaufgaben und Standortfaktoren	✔	✔	✔ Einzelfall-entscheidung	✔
5	Stabile Kommune mit stabilen Familienanteil	✔ Konkurrenz zu Ziel 7	✔	✔	✔

Matrix: Beschlüsse und Empfehlungen zu den Umsetzungsaufträgen an den Bürgermeister / die Verwaltung

	Strategische Zielfelder	FBVG	CDU	SPD	Sprecher
6	Zukunftsorientierte Seniorenpolitik	✔	✔	✔	✔
7	Anpassung der sozialen und technischen Infrastrukturen	✔	✔	✔ Einzelfall-entscheidung	✔ Altern. Betrei-bermodelle
8	Stärkung Bürgerschaftliches Engagement	✔	✔	✔	✔
9	Förderung von Wirtschaft und Arbeit	✔	✔	✔	✔
10	Finanzielle Handlungsspielräume und Konsolidierung Haushalt	✔	✔	✔ Einzelfall-entscheidung	✔ Vermeidung. Doppel-potenziale

Ergebnisse der Klausurtagung des Gemeinderates am 21.05.2010 zur Stabilisierung der kommunalen Finanzen

UNSER GERNSBACH 2020

Überleitung der Vorschläge der Verwaltung zu den Rückmeldungen der Klausurteilnehmer (Fraktionen und PGS)

Maßnahmen zur Reduzierung der Ausgaben im Verwaltungshaushalt	Vorschlag der Verwaltung		Einsparpotenzial Sach- u. Personalkosten				davon Personalkosten	
			Ergebnis der Klausurtagung				anteilig	
	Grobschätzung 21.5.10 (in T€)	Feinermittlung 1.6.10 (in T€)	2011 (in T€)	2014 (in T€)	≥ 2015 (in T€)	ges. (in T€)	Verwalt. (in T€)	Bauhof (in T€)
Auflösung Ortschaftsverf.	81,1	81,1		81,1		81,1	49,2	-
Aufgabe unechte Teilortswahl	44,0	13,2			13,2	13,2	13,2	-
Verzicht des städt. Engagements am Altstadtfest	50,0	52,0		26,0		26,0	?	22,0
Integration GS Obertsrot in Hilpertsau	20,0	20,0	20,0			20,0	-	-
Integration GS Reichental in Hilpertsau	16,0	16,0		16,0		16,0	6,0	-
Verzicht auf Schülerbeförd. Lautenbach	6,0	6,0	6,0			6,0	-	-
Integration Kiga Lautenbach in Scheuern	107,0	107,0		107,0		107,0	91,0	-
Schließung Ortsteilbäder / Alt. Betriebsmodelle	125,0	125,0		125,0		125,0	107,0	
Alternatives Betreibermodell Igelbachbad	30,0	30,0		30,0		30,0	30,0	-

Ergebnisse der Klausurtagung des Gemeinderates am 21.05.2010 zur Stabilisierung der kommunalen Finanzen

UNSER GERNSBACH 2020

Überleitung der Vorschläge der Verwaltung zu den Rückmeldungen der Klausurteilnehmer (Fraktionen und PGS)

Maßnahmen zur Reduzierung der Ausgaben im Verwaltungshaushalt	Vorschlag der Verwaltung		Einsparpotenzial Sach- u. Personalkosten				davon Personalkosten	
			Ergebnis der Klausurtagung				anteilig	
	Grobschätzung 21.5.10 (in T€)	Feinermittlung 1.6.10 (in T€)	2011 (in T€)	2014 (in T€)	≥ 2015 (in T€)	ges. (in T€)	Verwalt. (in T€)	Bauhof (in T€)
Schließung Keltern	5,0	5,0	5,0			5,0	-	-
Kürzung Zuschüsse Kulturpflege 10 %	13,0	13,0	13,0			13,0	-	-
Verzicht auf Seniorennachmittage	13,0	13,0	4,0			4,0	2,0	-
Reduzierung Weihnachtsbeleuchtung	10,0	10,0	10,0			10,0	-	10,0
Reduzierung Pflegestandard Parkanlagen 20 %	30,0	100,0		100,0		100,0	-	100,0
Neuordnung Grundbuchwesen	150,0	150,0			150,0	150,0	211,0	
Effizienzsteigerung Bauhof	210,0	119,0			119,0	119,0		
Effizienzsteigerung Kernverw.	800,0	348,0			348,0	348,0		
Summe	**1.710,1**	**1.208,3**	**58,0**	**485,1**	**630,2**	**1.173,3**	**509,4**	**132,0**

Ergebnisse der Klausurtagung des Gemeinderates am 21.05.2010 zur Stabilisierung der kommunalen Finanzen

UNSER GERNSBACH 2020

Überleitung der Vorschläge der Verwaltung zu den Rückmeldungen der Klausurteilnehmer (Fraktionen und PGS)

Initiativen zur Erhöhung der Einnahmen im Verwaltungshaushalt	Vorschlag der Verwaltung		Ergebnis der Klausurtagung			
	Grobschätzung 21.5.10 (in T€)	Feinermittlung 1.6.10 (in T€)	2011 (in T€)	2014 (in T€)	≥ 2015 (in T€)	ges. (in T€)
Steigerung der Einwohnerzahl auf 14.800	150,0	150,0		50,0	100,0	150,0
Steigerung sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplätze auf 3000	?	?	?	?	?	?
Bindung abfließender Kaufkraft (+10 %)	?	?	?	?	?	?
Erwirtschaftung von Zielkostendeckungsbeiträgen für Infrastruktureinrichtungen	120,0	137,5	77,5	60,0		137,5
Summe	**270,0**	**287,5**	**77,5**	**110,0**	**100,0**	**287,5**

Potenziale zur Erhöhung der Einnahmen im Vermögenshaushalt						
Verkauf von Baugrundstücken			0[1)]	0[1)]		
Verkauf von bebauten Grundstücken[2)]			120	0[1)]		

? = aktuell nicht ermittelbar

[1)] bereits im Planansatz enthalten

[2)] ohne Beschlüsse zur Strategie der Wohnungswirtschaft

Potenziale zur Stärkung der Ertragskraft des Verwaltungshaushalts
- Vorschläge der Verwaltung und Auswirkung auf Haushaltslücke 2011-2014

	2011	2014
Haushaltslücke mittelfristige Finanzplanung alt (Nettoinvestitionsrate)	-1.693 T€	-1.747 T€
Verbesserungspotenziale		
Einnahmen	77 T€	110 T€
Ausgaben	58 T€	485 T€
Haushaltslücke mittelfristige Finanzplanung neu	-1.558 T€	-1.152 T€

Die Umsetzung der Ergebnisse aus der Klausur zur Stabilisierung der kommunalen Finanzen reichen bei weitem nicht aus, einen genehmigungsfähigen Haushalt zu erstellen

Hauptverwaltung

Maßnahme:	**Aufgabe der Ortschaftsverfassung in den Ortschaften Reichental und Obertsrot/Hilpertsau**

Kosten	HH Abschnitt 0000 Gemeindeorgane 0251 Ortsverwaltung Obertsrot 0252 Ortsverwaltung Reichental	€
	HH 2009 Sitzungsgelder, Aufwandsentschädigungen Ortsvorsteher, Miete, Gebäudeunterhaltung usw. Nicht enthalten ist der Personalaufwand Protokolldienst	81.100

Bemerkungen (Vorteile, Nachteile, Nutzungsvarianten usw.	
Anlass	

Die Einführung der Ortschaftsverfassung im Zuge der Verwaltungsreform 1970 ff hatte zum Ziel, einerseits die Eingliederung der betroffenen ehem. selbständigen Gemeinden zu erleichtern, andererseits aber auch eine gewisse Eigenständigkeit der zukünftigen Ortsteile zu wahren.
Dieser Prozess ist nach Auffassung der kommunalen Spitzenverbände abgeschlossen, was zahlreiche Beispiele über die Aufgabe der Ortschaftsverfassung belegen.

Die Stadtteile Lautenbach und Staufenberg ohne Ortschaftsverfassung zeigen, dass ein Ungleichgewicht in der Stadtteilentwicklung nicht festgestellt werden kann.

Vorteile	**Nachteile**
Die gesamtstädtische Betrachtungsweise kann verstärkt werden. Entscheidungswege werden verkürzt.	Die Ortschaften können an der politischen Willensbildung nicht mehr in gewohnter Weise Einfluss nehmen.

Das ehem. Rathaus Reichental kann einer anderen Nutzung zugeführt werden, ebenso die Ortsverwaltung Obertsrot zusammen mit dem Schulgebäude. Dadurch können ggf. Mieteinnahmen oder Verkaufserlöse erzielt werden.	
Die Umstellung kann rechtzeitig auf die nächste Kommunalwahl (2014) vorbereitet werden.	

Hauptverwaltung

Maßnahme:	**Aufgabe der Unechten Teilortswahl**

Kosten	HH Abschnitt 0000 Gemeindeorgane	€
	HH 2010 Sitzungsgelder Gemeinderat	ca.44.000

Bemerkungen (Vorteile, Nachteile, Nutzungsvarianten usw.	
Anlass	

Die Einführung der Unechten Teilortswahl im Zuge der Verwaltungsreform 1970 ff hatte zum Ziel, den eingemeindeten Gemeinden zur Wahrung ihrer Ortsteilinteressen im Gemeinderat ein verstärktes Mitspracherecht zu gewährleisten. Eine Vielzahl von Kommunen in Baden-Württemberg hat dieses Wahlsystem zwischenzeitlich wieder aufgegeben, weil

- der Eingliederungsprozess seit Jahren abgeschlossen ist,
- der Proporz der Sitzverteilung sich danach wieder nach der Einwohnerzahl orientieren sollte
- die Zahl der ungültigen Stimmzettel/Stimmen bei Kommunalwahlen nach wie vor erheblich ist

Vorteile	**Nachteile**
Die Zahl der Gemeinderäte könnte sich durch eine Änderung der Hauptsatzung von 26 auf 18 reduzieren (Regelgröße 22).	Die Ortschaften können an der politischen Willensbildung nicht mehr in gewohnter Weise Einfluss nehmen.
Die Summe der Sitzungsgelder könnte sich um ca. 30 % reduzieren (Einsparung ca. 13.200 €)	

Stadtbauamt

Maßnahme:	**Aufgabe des Kinobetriebes Vorsorgliche Kündigung des Pachtvertrages**

Kosten:	HH-Abschnitt: 8720	€
	Zuschussbedarf:	9.000,00

Bemerkungen (Vorteile, Nachteile, Nutzungsvarianten usw.):	
Anlass:	
Der bevorstehende Unterhaltungsaufwand für das Kino, allein für die Heizungs- und Lüftungsanlage beläuft sich auf ca. 235.000,00 €. Die umfassende Sanierung des Gebäudes wird mit 650.000,00 € abgeschätzt.	
Vorteile:	**Nachteile:**
Vermeidung von Investitionen.	Entfallendes Angebot.
Zusammenhängende Entwicklungsfläche.	

Hauptverwaltung

Maßnahme:	**Abgabe des Grundbuchamtes an die zentrale Grundbuchabteilung des Amtsgerichts Achern**

Kosten	HH Abschnitt 1140 Grundbuchamt	€
	Zuschussbedarf HH 2010	150.900

Bemerkungen (Vorteile, Nachteile, Nutzungsvarianten usw.	
Anlass	

Das Land Baden-Württemberg betreibt schon seit vielen Jahren die Neuordnung des Grundbuchwesens. Dabei spielt das badische Rechtsgebiet eine Sonderrolle, weil hier die Grundbuchämter überwiegend kommunal geführt und mit einer direkten Zuweisung des Landes allerdings nur anteilig finanziert werden.

Zwischenzeitlich ist die Neuorganisation soweit fortgeschritten, dass das Justizministerium über eine konkrete Abfrage der betroffenen Kommunen einen Eingliederungsplan erstellen wird, der ab 2012 begonnen und bis 2017 abgeschlossen sein soll.

Die Stadt hat sich gegenüber dem Justizministerium dahingehend erklärt, dass sie ihre Zuständigkeit zum frühestmöglichen Zeitpunkt abgeben möchte (1.1.2012).

Vorteile	**Nachteile**
Das bisherige Defizit im Bereich des Grundbuches reduziert sich durch sozialverträglichen Personalabbau bzw. Versetzung in andere	Die Verwaltung verliert einen wichtigen Dienstleistungsbereich. Andere Kommunen in der Region zögern deshalb mit der Übergabe bis zum Abbau von

Aufgabenbereiche	Personal aus Altersgründen. Dies wäre in Gernsbach nach dem derzeitigen Kenntnisstand 2016.
Die Stadt erhält für die vollständige Digitalisierung des Grundbuchs (derzeit ca. 80 %) eine Entschädigung von rd. 70.000 €	Der Personalabbau bzw. die Versetzung kann sich über mehrere Jahre hinziehen.

Hauptverwaltung

Maßnahme:	**Änderung der Struktur des Feuerwehrwesens**

Kosten	HH Abschnitt 1310 Freiwillige Feuerwehr Gernsbach	€
	Zuschussbedarf VWH 2010	497.000
	Investitionen 2010 – 2014 ff.	1.185.000

Bemerkungen (Vorteile, Nachteile, Nutzungsvarianten usw.	
Anlass	

Das Feuerwehrwesen der Stadt Gernsbach bindet auch in Zukunft bei der derzeitigen Struktur erhebliche finanzielle Mittel sowohl im Betrieb, als auch in den notwendigen Investitionen. Es erscheint deshalb sinnvoll, nach der Schaffung der derzeitigen Organisationsstruktur im Rahmen der Gemeindereform 1970 – 1975 diese im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Aufgabenstellung, der Ausstattung, der Einsatztaktik und der interkommunalen Möglichkeiten zu überdenken.

Das für die öffentliche Sicherheit und die kommunalpolitische Bedeutung höchst sensible Projekt kann für eine fruchtbare Bearbeitung nur unter Beteiligung der betroffenen Funktionsträger (BM, GR, OR, FW-Abt.Komm und mit der Unterstützung übergeordneter Fachbehörden (z.B. Kreisbrandmeister) angegangen werden.

Die Bearbeitung sollte in einem neu zu bildenden Arbeitskreis, welcher ein ausdrückliches politisches Mandat erhält, zunächst ergebnisoffen diskutiert werden.

Ziel des Arbeitskreises sollte sein, einen neuen Feuerwehrstrukturplan 2020 zu erstellen, der nachhaltig die Entwicklung des Feuerwehrwesens der Stadt Gernsbach

darstellt.	
Vorteile	**Nachteile**
Mit der Beteiligung der tangierten Institutionen fließen alle wesentlichen Aspekte in die Beurteilung ein.	Emotionale oder unsachliche Argumente können den Prozess erschweren.
Für einschneidende strukturelle Veränderungen ist eine breite Basis der Akzeptanz erforderlich	Der mögliche strukturelle Einschnitt in traditionelles und vorbildliches Ehrenamtliches Engagement kann zur völligen Resignation führen.
Das Projekt sollte über einen Feuerwehrstrukturplan 2020 (Ziele/Maßnahmen/Folgen und Kosten) konzipiert werden.	

Hauptverwaltung

Maßnahme:	**Schulentwicklung Grundschulen – Integration der Außenstelle Obertsrot in die Grundschule Hilpertsau**

Kosten	HH Abschnitt 2114 Grundschule Obertsrot	€
	Gebäudeunterhaltung, - reinigung, -bewirtschaftung jährlich ca.	20.000

Bemerkungen (Vorteile, Nachteile, Nutzungsvarianten usw.	
Anlass	
Die Kombiklasse 2/3 reduziert sich 2010/11 erneut auf insg. 14 Schüler. Die Aufrechterhaltung der Außenstelle ist wirtschaftlich und pädagogisch nicht mehr sinnvoll	
Vorteile	**Nachteile**
Räumliche Voraussetzungen sind ohne baulichen Mehraufwand in der Grundschule Hilpertsau vorhanden	Die räumliche Entfernung zur Schule wird größer, evtl. entstehen den Eltern Schülerbeförderungskosten
	Sofern die Grundschulförderklasse aufrecht erhalten wird (derzeit grundsätzlich fraglich), muss eine andere Unterkunft (evtl. in einer anderen Gemeinde) gesucht werden Sachkostenbeitrag (4.100 €) entfällt Miete ?
Schulräume können insgesamt einer anderen Nutzung zugeführt werden (Mieteinnahmen!)	

Hauptverwaltung

Maßnahme:	**Schulentwicklung Grundschulen – Integration der Grundschule Reichental in die Grundschule Hilpertsau**

Kosten	HH Abschnitt 2116 Grundschule Reichental	€
	Gebäudeunterhaltung, - reinigung, -bewirtschaftung jährlich ca.	16.000

Bemerkungen (Vorteile, Nachteile, Nutzungsvarianten usw.	
Anlass	
Die Grundschule Reichental hat derzeit 2 Kombiklassen mit insg. 29 Schülern. Im Schuljahr 2010/11 ist ein Rückgang auf 25 Schüler ist zu erwarten. Diese rückläufige Entwicklung wird sich voraussichtlich in Reichental fortsetzen. Eine Aufrechterhaltung des Schulbetriebs ist unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu überdenken.	
Vorteile	**Nachteile**
Räumliche Voraussetzungen sind ohne baulichen Mehraufwand in der Grundschule Hilpertsau vorhanden	Durch die räumliche Entfernung wird eine Schülerbeförderung erforderlich. Die Eltern haben den Eigenanteil der Beförderungskosten zu tragen (derzeit 14,50 € /Monat).
Die frei werdenden Schulräume können insgesamt einer anderen Nutzung zugeführt werden (Mieteinnahmen!)	

Hauptverwaltung

Maßnahme:	**Verzicht auf die Übernahme der Schülerbeförderungskosten für Grundschüler**

Kosten	HH Abschnitt 2900 Schülerbeförderung	€
	Beförderungskosten (Elternanteile) jährlich	6.000

Bemerkungen (Vorteile, Nachteile, Nutzungsvarianten usw.	
Anlass	
Der Landkreis Rastatt hat im Jahr 2004 seine finanzielle Förderung im Bereich der Schülerbeförderung geändert. Neben anderen Gemeinden hat sich seinerzeit der Gemeinderat bereiterklärt, im Rahmen einer Freiwilligkeitsleistung den Ausfall dieser Förderung im Bereich der Grundschüler (insbesondere Lautenbach) zu übernehmen.	
Vorteile	**Nachteile**
Die Freiwilligkeitsleistung ist mit der derzeitigen Haushaltslage nicht mehr vereinbar. Sie würde sich bei der Schließung der GS Reichental um ca. 4.200 € jährlich erhöhen.	Die Eltern haben den Eigenanteil der Beförderungskosten zu tragen (derzeit 14,50 € /Monat).

Stadtkämmerei

Maßnahme:	Kürzung der Ausgaben für die Kulturpflege um 10 %

HH-Abschnitt:	Zuschussbedarf €	
3210, 3220, 3300, 3328, 3330, 3520, 3550	ohne kalk.Kosten	mit kalk.Kosten
Kunstausstellung	5.000	5.000
Museum Sägewerk R'tal	1.800	2.900
Theater und Konzerte	17.500	17.500
Sinfonieorchester	3.700	3.700
Musikschule Murgtal	75.100	75.100
Kultur- und Jugendhaus in der Färbertorstraße	20.300	24.600
Öffentliche Bücherei	10.000	10.000
	133.400	138.800

Bemerkungen (Vorteile, Nachteile, Nutzungsvarianten usw.	
Anlass	

- Reduzierung der Kunstausstellungen von 4 auf 2 im Jahr.
- Bei Theater und Konzerte sollte der Zuschuss auf ein Zielbudget von 10.000 € reduziert werden.
- Der Zuschuss für das Sinfonieorchester besteht hauptsächlich in der Übernahme des Dirigentenhonorars.
- Bei der Musikschule Murgtal muss die Rechtsform von einer GdbR in einen Zweckverband geändert werden.
- Das Kultur- und Jugendhaus in der Färbertorstraße dient fast ausschließlich der Musikschule Murgtal für den Unterricht. Bisher wird die Miete nur verrechnet, da nach dem Gesellschaftsvertrag die Gesellschafter verpflichtet sind, geeignete Räumlichkeiten ohne Kostenberechnung für die Unterrichtung der Schüler aus ihrem Gebiet zur Verfügung zu stellen.
- Die konfessionelle Bücherei wird gemäß Vertrag von der politischen Gemeinde zweckgebunden durch einen Zuschuss für die Beschaffung von Medien und Maßnahmen für den laufenden Betrieb unterstützt.

Vorteile Verzicht auf Freiwilligkeitsleistungen. Reduzierung der Ausgaben um 13.000 €	**Nachteile** Reduzierung der Angebotsvielfalt und Qualität.

Hauptverwaltung

Maßnahme:	**Zukünftige Durchführung der Seniorennachmittage**

Kosten	HH-Abschnitt 3400 Heimat- und Gemeinschaftspflege	€
	direkter Aufwand	6.700
	Bauhofleistungen (ohne Verwaltungsaufwand)	6.200
	Insg jährlich	12.900

Bemerkungen (Vorteile, Nachteile, Nutzungsvarianten usw.	
Anlass	
Traditionell werden in der Vorweihnachtszeit in der Stadthalle Gernsbach eine zentrale und in den Stadtteilen ergänzend und teilweise zusammen mit den Kirchengemeinden dezentrale Seniorennachmittage durchgeführt. Ein Rückzug der Stadt von den dezentralen Veranstaltungen ist zu prüfen.	
Vorteile	**Nachteile**
Reduzierung des Aufwandes um 50 – 100 % erscheint vertretbar	Qualitätsverlust im Veranstaltungsangebot
Reduzierung des Verwaltungsaufwandes	Kooperation mit der kirchlichen Seniorenarbeit wird reduziert.

Hauptverwaltung

Maßnahme:	**Reduzierung der Weihnachtsbeleuchtung**

Kosten	HH-Abschnitt 3400 Heimat- und Gemeinschaftspflege 7900 Fremdenverkehr Verkehrsamt	€
	direkter Aufwand	
	Bauhofleistungen (ohne Verwaltungsaufwand)	31.500

Bemerkungen (Vorteile, Nachteile, Nutzungsvarianten usw.	
Anlass	
Die Weihnachtsbeleuchtung wurde in den letzen jahren Abschnitt für Abschnitt verbessert bzw. erweitert (Bleichstraße, Igelbachstraße, Waldbachstraße, Rathausplatz). Eine Reduzierung auf den Altstadtbereich sollte geprüft werden.	
Vorteile	**Nachteile**
Kostendämpfung um ca. 10.000 € erscheint vertretbar	Qualitätsverlust im Erscheinungsbild (Atmosphäre, Image)
	Reduzierung der indirekten Gewerbeförderung

Hauptverwaltung

Maßnahme:	**Zukünftige Durchführung des Altstadtfestes**

Kosten	HH-Abschnitt 3400 Heimat- und Gemeinschaftspflege	€
	Ergebnis 2009 (ohne Verwaltungsaufwand)	
	Defizit (Einnahmen/Ausgaben	8.255
	Interne Verrechnung Bauhof/WW	44.000

Bemerkungen (Vorteile, Nachteile, Nutzungsvarianten usw.	
Anlass	
Das Gernsbacher Altstadtfest (35) hat enorme örtliche und überörtliche Bedeutung. In seiner organisatorischen Entwicklung sind grundsätzliche Änderungen zur Kostendämpfung nur noch schwierig realisierbar. Deshalb wird sich das jährlich Gesamtdefizit nur schwer verändern lassen, es sei denn, es wird z.B. ein völliger Verzicht oder ein zweijähriger Rhythmus vorgenommen.	
Vorteile	**Nachteile**
Kostendämpfung um 50 bzw. 100 %, Einsparung des nicht unerheblichen Verwaltungsaufwandes	Qualitätsverlust im Veranstaltungsangebot
	Reduzierung der indirekten Vereins- und Gewerbeförderung

Hauptverwaltung

Maßnahme:	**Kindergarten Lautenbach – Übernahme durch den Kindergarten Scheuern**

Kosten	HH-Abschnitt 4643 Kindergarten Lautenbach	€
	Zuschussbedarf HH 2010	107.000
	Verwaltungsaufwand ist nicht erfasst	

Bemerkungen (Vorteile, Nachteile, Nutzungsvarianten usw.	
Anlass	
Der Kindergarten Lautenbach hatte in den vergangenen Jahren sinkende Kinderzahlen, nach dem Bedarfsplan 2010/2011 noch 16 Kinder mit weiter fallender Prognose (Juli 2012 10 Kinder). Der Personalaufwand liegt bei einer Gruppe bei 2,0 Stellen, sodass der ohnehin ungünstige Deckungsgrad der Einrichtung sich weiter verschlechtert. Die Integration der Kinder in den Kindergarten Scheuern ist deshalb vorzubereiten.	
Vorteile	**Nachteile**
Die Einrichtung kann vollständig aufgegeben und in den KiGa Scheuern integriert werden.	Verlust einer Infrastruktureinrichtung
In der benachbarten Grundschule Scheuern sind bereits auch die Lautenbacher Grundschüler untergebracht. Dadurch wäre ein nahtloser Übergang vom KiGa in die GS gewährleistet.	Die Eltern haben das Bringen und Abholen ihres Kindes neu zu organisieren
Das Gebäude samt Grundstück könnte umgenutzt oder veräußert werden.	Der KiGa Scheuern muss sein Betreuungsangebot korrigieren, um die Aufnahme der zusätzlichen Kinder zu ermöglichen.

Stadtbauamt

Maßnahme:	**Privatisierung des Betriebes des Igelbach-bades**

Kosten:	HH-Abschnitt: 5710	€
	Zuschussbedarf:	420.000,00

Bemerkungen (Vorteile, Nachteile, Nutzungsvarianten usw.):	
Anlass:	
Prüfung eines Betriebskonzeptes mit privatem Dienstleister. Ca. 10 % Reduzierung der Kosten bei Abschluss eines Betreibervertrages.	
Vorteile:	**Nachteile:**
Reduzierung der Kosten.	Erst nach Einholung von Erfahrungen anderer Kommunen beurteilbar.
Entlastung des Haushalts.	

Stadtbauamt

Maßnahme:	**Schließung der Ortsteilbäder**

Kosten:	HH-Abschnitte: 5713, 5714, 5716	€ (Zuschussbedarf abzüglich Verwaltungskostenbeitrag Kalk.-Kosten):
	Reichental:	~ 45.000,00
	Lautenbach	~ 25.000,00
	Obertsrot:	~ 55.000,00

Bemerkungen (Vorteile, Nachteile, Nutzungsvarianten usw.):	
Anlass:	
Der Betrieb von vier Schwimmbädern übersteigt den üblichen Standard einer Kommune deutlich.	
Vorteile:	**Nachteile:**
Reduzierung der Kosten.	Verlust der Einrichtung im jeweiligen Ortsteil.
Entlastung des Haushalts.	
Lautenbach: Evtl. Übernahme in Vereinsträgerschaft oder Baulandentwicklung. Obertsrot: Evtl. Übernahme in Vereinsträgerschaft oder Freizeitanlage inkl. Schwimmbad in privater Trägerschaft. Reichental: Evtl. Übernahme in Vereinsträgerschaft.	

Stadtbauamt

Maßnahme:	**Standardreduzierung in den Park- und Gartenanlagen/Kuranlagen**

Kosten:	HH-Abschnitte: 5800 und 7903	€ - inkl. Kalk.-Kosten	€ - ohne Kalk.-Kosten
	Zuschussbedarf ca.	180.000,00	165.000,00

Bemerkungen (Vorteile, Nachteile, Nutzungsvarianten usw.):	
Anlass:	
Zur Haushaltsentlastung könnten bepflanzte Flächen in Rasenflächen umgewandelt werden. Kostenreduzierung?	
Vorteile:	**Nachteile:**
Kostenreduzierung.	Das Stadtbild wird nachteilig beeinflusst.

Stadtbauamt

Maßnahme:	**Verringerung der Kosten des Bauhofs**

Kosten:	HH-Abschnitt: 7700	€
		ca. 2.100.000,00

Bemerkungen (Vorteile, Nachteile, Nutzungsvarianten usw.):	
Anlass:	
Durch Standardreduzierung lassen sich lt. Gutachten die Personalkosten verringern. Umsetzung der Vorschläge aus den Gutachten und den Anmerkungen der GPA.	
Vorteile:	**Nachteile:**
Ausgabenreduzierung.	Reduzierung der Leistungen.

Stadtbauamt

Maßnahme:	**Schließung der Keltern (vollständige Aufgabe des Kelterbetriebes)**

Kosten:	HH-Abschnitt: 7830	€
	Einnahmen:	2.100,00
	Ausgaben:	10.400,00
	Zuschussbedarf:	8.300,00
	Abzüglich Kalk.-Kosten, Verwaltungskostenbeitrag	5.000,00

Bemerkungen (Vorteile, Nachteile, Nutzungsvarianten usw.):	
Anlass:	
In der Region sind Kelterangebote vorhanden. Auf ein Kelterbetrieb kann verzichtet werden. Ein Betrieb unter Regie der Obst- und Gartenbauvereine ist denkbar.	
Vorteile:	**Nachteile:**
Wegfall des Zuschussbedarfs.	Wegfall des Angebotes vor Ort.

Stadtkämmerei

Maßnahme:	Anpassung der Benutzungsentgelte von Dritten für städtische Hallen

HH-Abschnitt:	Zuschussbedarf €	
2115, 2116, 2130, 2210, 5610 – 5616 und 7906	ohne kalk.Kosten	mit kalk.Kosten
Stadthalle	122.900	279.600
Stadionhalle	56.500	109.300
Staufenberg-Halle	35.600	64.300
Bürgerhaus Lautenbach	28.500	63.400
Ebersteinhalle Obertsrot	85.500	207.500
Turnhalle Reichental	20.200	30.900
	349.200	755.000
Sporthalle Realschule	im HH-Abschnitt 2210 enthalten	
Sporthalle Hauptschule	im HH-Abschnitt 2130 enthalten	
Schulturnhalle Hilpertsau	im HH-Abschnitt 2115 enthalten	
Sonstige Räume ab 25 m²	betrifft diverse HH-Abschnitte	

Bemerkungen (Vorteile, Nachteile, Nutzungsvarianten usw.	
Anlass	
Erhöhung der Benutzungsentgelte von Dritten bei Benutzung städtischer Räumlichkeiten zu Veranstaltungszwecken. Die letzte Anpassung nach der Gebührenordnung erfolgte zum 1.1.2003. Die Benutzung der städtischen Räumlichkeiten zu Verbandsspielen, Wettkämpfen und für Übungszwecke ist nach der Gebührenordnung bisher für Gernsbacher Vereine gebührenfrei.	
Vorteile Mehreinnahmen Reduzierung der Ausgaben, wenn weniger Veranstaltungen stattfinden (Hausmeister).	**Nachteile** Evtl. weniger Veranstaltungen.

Stadtbauamt

Maßnahme:	**Einnahmeverbesserung bei den Parkierungseinrichtungen**

Kosten:	HH-Abschnitt: 6800	€
	Einnahmen:	70.000,00
	Ausgaben:	37.000,00
	Überschuss:	33.000,00

Bemerkungen (Vorteile, Nachteile, Nutzungsvarianten usw.):	
Anlass:	
Zur Haushaltskonsolidierung können Mehreinnahmen beitragen. Die vorhandenen Gebühren könnten erhöht werden.	
Vorteile:	**Nachteile:**
Mehreinnahmen.	Akzeptanzprobleme.
Für 30.000,00 € - Erhöhung von 1 Std. für 0,67 € auf 1 Std. für 1,00 €.	Negativer Einfluss auf die Gewerbebetriebe.

Stadtkämmerei

Maßnahme:	Friedhöfe und Leichenhallen

HH-Abschnitt: 7500	€
Einnahmen:	308.700
Ausgaben	379.500
Zuschussbedarf	**70.800**

Bemerkungen (Vorteile, Nachteile, Nutzungsvarianten usw.	
Anlass	

- Die Bestattungsgebühren wurden zuletzt im Jahr 2005 mit einem Kostendeckungsgrad von 94 % erhöht.
  Im Jahr 2009 liegt der Kostendeckungsgrad bei 82 %.
- Es sollte eine Kostendeckung von 90 - 95 % angestrebt werden.
- Eine 100 %ige Kostendeckung ist wegen des öffentlichen Interesses kritisch zu sehen.

Vorteile	Nachteile
Mehreinnahmen von mindestens 30.000 €.	Hohe Gebührensätze im Vergleich zu den Nachbargemeinden.

Stadtkämmerei

Maßnahme:	Märkte Anpassung der Wochenmarktgebühren

HH-Abschnitt: 7300	€
Einnahmen:	
Jahrmarktgebühren (Weihnachtsmarkt)	1.500
Wochenmarktgebühren	3.000
Kostenersatz	500
	5.000
Ausgaben (davon Weihnachtsmarkt über 10.000 €)	15.700
Zuschussbedarf	**10.700**

Bemerkungen (Vorteile, Nachteile, Nutzungsvarianten usw.	
Anlass	
- Vertragliche Regelung für den Jahrmarkt. - Erhöhung der Wochenmarktgebühren um ca. 30 %.	
Vorteile Mehreinnahmen	**Nachteile** Die Akzeptanz des Wochenmarktes könnte darunter leiden.